

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Sebastian Czaja (FDP)**

vom 28. Februar 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. März 2019)

zum Thema:

Das Handwerk in Berlin

und **Antwort** vom 15. März 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Mrz. 2019)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Sebastian Czaja (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 18 078
vom 28. Februar 2019
über
Das Handwerk in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft überwiegend Sachverhalte, die der Senat nicht in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Handwerkskammer Berlin um eine Stellungnahme gebeten, die in die Beantwortung der Fragen übernommen wurde.

1) Wie viele Handwerksbetriebe gibt es in Berlin? (Bitte auflisten für die Jahre 2010 bis einschließlich 2018 und der entsprechenden Handwerksgruppe)

Zu 1.:

Gruppe	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bauhauptgewerbe	5.745	5.624	5.332	5.127	4.829	4.548	4.257	4.074	4.065
Ausbaugewerbe	12.692	12.766	12.608	12.618	12.331	12.129	11.780	11.701	11.922
Handwerke f.d. gewerbl. Bedarf	3.506	3.613	3.815	4.076	4.087	4.120	4.099	4.465	4.929
Kraftfahrzeuggewerbe	1.555	1.591	1.601	1.592	1.567	1.548	1.525	1.483	1.456
Nahrungsmittelgewerbe	437	437	425	435	441	441	437	437	443
Gesundheitsgewerbe	854	858	845	841	819	810	789	771	761
Personenbezogene Dienstleistungen	5.916	6.146	6.236	6.358	6.359	6.419	6.426	6.647	6.844
SUMME	30.705	31.035	30.862	31.047	30.433	30.015	29.313	29.578	30.420

- 2) Wie viele Lehrverträge wurden pro Jahr zwischen 2010 bis einschließlich 2018 unterzeichnet?
(Bitte nach entsprechender Handwerksgruppe auflisten)

Zu 2.:

Gruppe	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Bau- und Ausbauhandwerke	796	729	691	648	590	577	589	607	633
Elektro- und Metallhandwerke	1.396	1.271	1.253	1.106	1.178	1.272	1.424	1.426	1.497
Holzhandwerke	321	319	334	305	275	273	286	312	283
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	69	69	56	62	57	46	42	51	38
Nahrungsmittelhandwerke	175	154	155	152	143	142	168	175	154
Gesundheits- und Körperpflege-, chemische und Reinigungshandwerke	1.223	1.180	1.068	1.003	942	988	895	870	801
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	83	78	78	71	69	80	73	76	62
Kaufmännische Ausbildungsberufe	409	401	359	339	289	273	259	228	180
Sonstige Ausbildungsberufe	239	191	197	161	140	149	166	173	168
Behinderten-Ausbildungsberufe	62	53	38	37	22	31	26	22	19
Insgesamt	4.773	4.445	4.229	3.884	3.705	3.831	3.928	3.940	3.835

- 3) Wie hoch sind die bestandenen Meisterprüfungen im Handwerk in Berlin insgesamt pro Jahr.
(Bitte auflisten nach Geschlecht, Handwerksgruppe/Bereiche und für die Jahre 2010 bis einschließlich 2018)

Zu 3.:

Anzahl der bestandenen Meisterprüfungen			
Jahr	insgesamt	davon	
		Frauen	Männer
2010	488	154	334
2011	497	114	383
2012	454	131	323
2013	460	115	345
2014	404	104	300
2015	416	92	324
2016	422	95	327
2017	356	78	278
2018*	368	71	297
* Zahlen für 2018 sind vorläufig			

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018*
Zulassungspflichtige Handwerke	459	476	426	426	374	381	395	328	346
Bäckermeister/in	21	14	8	16	17	7	9	12	10
Dachdeckermeister/in	14	14	17	21	17	11	16	14	5
Elektrotechnikermeister/in	31	49	41	28	16	23	28	47	29
Feinwerkmechanikermeister/in	5	1	9	1	4	4	0	3	0
Fleischermeister/in	4	3	6	8	9	9	3	9	4
Friseurmeister/in	107	82	99	97	67	61	51	29	40
Gerüstbauermeister/in	4	8	5	14	5	6	7	4	4
Glasermeister/in	6	4	2	6	2	0	0	2	2
Installateur- und Heizungsbauermeister/in	31	50	26	39	46	56	46	28	53
Karosserie- und Fahrzeughauermeister/in	1	4	0	0	4	8	2	4	1
Klempnermeister/in	0	0	0	0	0	0	0	0	8
Konditormeister/in	24	25	23	18	29	20	30	23	19
Kraftfahrzeugtechnikermeister/in	109	96	87	77	78	82	100	66	76
Maler- und Lackierermeister/in	42	47	45	37	18	26	24	21	33
Maurer- und Betonbauermeister/in	8	8	3	6	4	4	12	6	2
Metallbauermeister/in	5	5	0	4	7	10	3	9	4
Orthopädietechnikermeister/in	6	5	5	7	4	4	2	1	1
Schornsteinfegermeister/in	3	1	0	0	2	2	6	1	2
Straßenbauermeister/in	0	9	6	2	0	10	4	3	6
Stuckateurmeister/in	0	2	0	3	0	5	1	0	2
Tischlermeister/in	12	24	19	22	20	12	26	25	24
Zahntechnikermeister/in	24	15	20	16	24	13	22	14	16
Zimmerermeister/in	0	6	2	4	1	1	0	7	2
Zweiradmechanikermeister/in	2	4	3	0	0	7	3	0	3
Zulassungsfreie Handwerke	29	21	28	34	30	35	27	28	22
Buchbindermeister/in	2	1	2	1	2	1	3	0	0
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister/in	0	2	0	0	0	6	5	0	0
Fotografenmeister/in	4	5	6	11	7	6	9	7	2
Galvaniseurmeister/in	8	3	11	8	11	5	1	3	1
Gebäudereinigermeister/in	12	10	7	11	9	15	8	17	11
Parkettlegermeister/in	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Schuhmachermeister/in	3	0	2	3	1	2	1	1	3
zusammen	488	497	454	460	404	416	422	356	368*
* Zahlen für 2018 sind vorläufig									

- 4) Wie bewertet der Senat generell die Situation über das Handwerk und der Meisterprüfung in Berlin?
- 5) Welche Initiativen führt bzw. plant der Senat gemeinsam mit der Handwerkskammer, um die Attraktivität des Meisters zu steigern und auszubauen?

Zu 4. und 5.:

In den rund 30.420 hauptstädtischen Handwerksunternehmen fanden im Jahr 2018 etwa 180.000 Menschen eine Beschäftigung. Rund 9.500 junge Menschen wurden in einem handwerklichen Beruf ausgebildet, davon sind mehr als 22 % weiblich. Sowohl die Zahl der Betriebe als auch die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildenden blieben somit weiterhin auf hohem Niveau. Damit trägt das Handwerk maßgeblich zur guten wirtschaftlichen Entwicklung Berlins bei.

Auch der Start ins Jahr 2019 verlief für das Berliner Handwerk außerordentlich gut. Seit 1991 waren die Berliner Handwerksbetriebe mit ihrer wirtschaftlichen Situation nicht mehr so zufrieden wie zum Ende des Jahres 2018. 96 Prozent der Betriebe bewerteten ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend. In allen Handwerksbranchen ist die Stimmung gut. Die Geschäftserwartungen erreichten den bisher höchsten jemals gemessenen Wert.

Die Produktions- und Dienstleistungskapazitäten konnten zu 90,1 % ausgelastet werden. 90 % der Betriebe haben ihren Personalstamm erhalten oder aufgestockt. Aufgrund der Schwierigkeit, qualifiziertes Personal zu finden, konnten nicht alle Betriebe ihre Beschäftigungspläne umsetzen

Eine bedeutende Investition für die Zukunft, Fundament für Selbstständigkeit und beruflichen Erfolg ist ein Meistertitel. Er steht für eine hochqualifizierte Ausbildung und Fachwissen, ist ein wichtiges Gütesiegel und ein Aushängeschild für jeden Betrieb, das Vertrauen erweckt. Der Meisterbrief ist eine exzellente Garantie für gute handwerkliche Praxis und betriebswirtschaftliches Denken. Er ermöglicht es Meisterinnen und Meistern, Wissen weiterzugeben und junge Menschen für berufliche Ausbildung zu begeistern.

Das Berliner Programm der Meistergründungsprämie hat sich seit vielen Jahren bewährt. Es erleichtert schnell und unbürokratisch jungen Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern den Schritt in die Selbstständigkeit. Handwerksmeistern und Handwerksmeisterinnen, die in Berlin in dem Handwerk, in welchem sie die Meisterausbildung absolviert haben, einen Betrieb

- gründen
- übernehmen oder
- sich tätig an einem bestehenden Betrieb beteiligen,

wird vom Land Berlin unter bestimmten Voraussetzungen eine Prämie gewährt.

Die Sätze für die Meistergründungsprämie sind im Jahr 2018 erhöht worden, was zusätzlich die Bedeutung der Meistergründungsprämie bzw. der Meisterbetriebe im ganzen Land unterstreicht. Zudem ist der Erhalt der Meistergründungsprämie wieder in die Koalitionsvereinbarung aufgenommen worden.

Die Meistergründungsprämie kann nun bis zu 15.000 Euro betragen und in zwei Teilbeträgen (Stufen) ausgezahlt werden. Die Förderung erfolgt in zwei Phasen: in der ersten Gründungsphase erhalten die Meisterinnen und Meister 8.000 Euro, in der zweiten Phase (nach drei Jahren) weitere 5.000 Euro, sofern sie einen Ausbildungsplatz oder einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz geschaffen haben. Zusätzlich erhielten Berliner Meisterbetriebe durch die Ergänzung der zweiten Stufe der Prämie einen Anreiz, Investitionen in die Ausbildung von Mädchen durchzuführen. Im Falle der Schaffung und Besetzung eines Ausbildungsplatzes für eine Frau in einem mit weiblichen Auszubildenden gering besetzten Ausbildungsberuf beträgt die Höhe der zweiten Stufe der Förderung 7.000 Euro.

Berlin, den 15.03.2019

In Vertretung

Christian R i c k e r t s

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe